

Grundsatzerklärung

zum Schutz der Menschenrechte
sowie der Umwelt



Inhalt

1.	Allgemeines	3
1.1.	Unser Bekenntnis	3
1.2.	Zweck dieser Grundsatzerklärung	3
1.3.	Geltungsbereich	3
<hr/>		
2.	Sorgfaltspflichtenverfahren	4
2.1.	Risikomanagement	4
2.2.	Risikoanalyse	4
2.2.1	Prozess der Risikoanalyse	4
2.2.1.1.	Unser eigener Geschäftsbereich und die bestehenden Lieferanten	4
2.2.1.2.	Neue Lieferanten	5
2.2.2	Ergebnis der Risikoanalyse	5
2.3.	Präventionsmaßnahmen	5
2.3.1	Bestehende Maßnahmen	5
2.4.	Abhilfemaßnahmen	6
2.5.	Beschwerdeverfahren	6
2.5.1	Unsere Meldewege	7
2.6.	Dokumentations- und Berichtspflichten	7
2.7.	Kontinuierliche Überprüfung	7
<hr/>		
3.	Verabschiedung	8
<hr/>		

1. Allgemeines

1.1. Unser Bekenntnis

Als globales Unternehmen ist NTT DATA Business Solutions AG und ihre verbundenen Unternehmen (nachfolgend NTT DATA oder wir) davon überzeugt, dass unsere Geschäftstätigkeiten positive Auswirkungen auf die Gesellschaft haben sollten und streben daher danach, ein sicheres und prosperierendes Umfeld zu schaffen. NTT DATA verpflichtet sich zur Einhaltung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Wir respektieren die Menschenrechte im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten sowie den Umweltschutz. Wir bauen vertrauensvolle Beziehungen und Kooperationen mit unseren Stakeholdern auf, um die Perspektive der von unseren Geschäftstätigkeiten Betroffenen besser zu verstehen und angemessen zu reagieren. In dem seltenen Fall, dass unsere Unternehmensaktivitäten negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt haben, ergreifen wir geeignete Maßnahmen, um dies unverzüglich zu beheben und ein erneutes Auftreten zu verhindern.

Unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact und in der Menschenrechtsarbeitsgruppe der Business for Social Responsibility zeigt unser Engagement für dieses Ziel.

1.2. Zweck dieser Grundsatzerklärung

Zweck dieser Grundsatzerklärung ist es, unser Engagement für die Wahrung der Menschenrechte im Rahmen klar definierter Due-Diligence-Aktivitäten zu formulieren und öffentlich bekannt zu machen, um sicherzustellen, dass diese von den relevanten Stakeholdern nachvollzogen und gegebenenfalls umgesetzt werden können.

1.3. Geltungsbereich

Diese Grundsatzerklärung ist auf verschiedene Parteien anwendbar. Die unter den Geltungsbereich fallenden Parteien können u. a. in eine der folgenden Kategorien fallen:

- alle Mitarbeitenden der NTT DATA;
- Mitarbeitende anderer Unternehmen, die für die Geschäftstätigkeit der NTT DATA eingesetzt werden, unabhängig davon, ob sie in einem der Büros von NTT DATA oder an einem anderen Ort arbeiten;
- Geschäftspartner, wie Auftragnehmer, Verkäufer, Lieferanten oder Agenturen (und deren Mitarbeitende),
- die NTT DATA Waren oder Dienstleistungen zur Verfügung stellen;
- Kunden von NTT DATA; und
- alle anderen Personen, die mit NTT DATA in Verbindung stehen.



2. Sorgfaltspflichtenverfahren

2.1. Risikomanagement

Bei NTT DATA liegt die Verantwortung für das Management des Schutzes von Menschenrechten und der Umwelt bei den Compliance- und Nachhaltigkeitsteams, die in eng mit den Abteilungen für Beschaffung und Personalwesen zusammenarbeiten.

Die Chief Compliance Officer, die zugleich als Menschenrechtsbeauftragte von NTT DATA fungiert, führt monatliche Gespräche mit dem Chief Financial Officer, um über relevante Aktivitäten und Herausforderungen im Bereich des Schutzes von Menschenrechten und der Umwelt zu berichten.

Die Abteilung Legal, Risk and Compliance trägt die Verantwortung für die Entwicklung strategischer Konzepte, die Planung entsprechender Maßnahmen und die enge Zusammenarbeit mit zuständigen Fachabteilungen, um menschenrechtsbezogene Initiativen umzusetzen und das Whistleblowing-System zu verwalten. Ebenso widmet sich das Nachhaltigkeitsteam der strategischen Entwicklung, der Planung von Maßnahmen und der interdisziplinären Zusammenarbeit, um den Schutz von Menschenrechten und Umwelt nachhaltig sicherzustellen.

Unsere interne Auditabteilung bewertet regelmäßig die Gruppenunternehmen, um sicherzustellen, dass die Menschenrechts- und Umweltinitiativen wie geplant umgesetzt werden, und um etwaige zusätzliche Angelegenheiten zu ermitteln, die auftreten könnten.

2.2. Risikoanalyse

2.2.1. Prozess der Risikoanalyse

Die Risikoanalyse in unserem Konzernunternehmen wurde auf Basis der auf der Internetseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle verfügbaren Informationen und Materialien konzipiert. Dabei handelt es sich um die FAQs und die Handreichungen.

2.2.1.1. Unser eigener Geschäftsbereich und die bestehenden Lieferanten

Unsere Risikoanalyse besteht aus drei Schritten, sowohl für unseren eigenen Geschäftsbereich als auch für die bestehenden Lieferanten.



1. Abstrakte Risikoanalyse

Wir kartieren unsere Unternehmensstandorte weltweit sowie unsere aktiven Lieferanten. Anschließend analysieren wir diese nach den Kriterien der länderspezifischen und branchenspezifischen Risiken.



2. Konkrete Risikoanalyse – Teil 1

Zusätzlich zum ersten Schritt beziehen wir weitere Kriterien in unsere Analyse ein: Art und Umfang der Geschäftstätigkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schwere der Verletzung (nach Grad, Anzahl der Betroffenen und Unumkehrbarkeit), Einflussmöglichkeiten sowie den Verursachungsbeitrag des Unternehmens. Basierend auf diesen Kriterien nehmen wir eine Risikoklassifizierung unserer Standorte und Lieferanten in die Kategorien niedriges, mittleres und hohes Risiko vor.

Für die bestehenden Lieferanten berücksichtigen wir zudem die Risiken bei mittelbaren Lieferanten.



3. Konkrete Risikoanalyse – Teil 2

a. Eigener Geschäftsbereich: Wir haben einen Fragebogen erstellt, der eine breite Palette menschenrechtlicher und umweltbezogener Themen sowie operative Fragestellungen von strategischer Relevanz abdeckt. Dieser wird an all unsere Standorte verschickt, um Informationen über die Situation vor Ort sowie über bestehende Maßnahmen zur Vermeidung potenzieller Risiken zu erhalten.

b. Bestehende Lieferanten: Alle Lieferanten mit hohem Risiko sowie einige mit mittlerem Risiko aus dem ersten Teil der Risikoanalyse erhalten unseren lieferantenbezogenen Fragebogen.

Dieser Prozess der Risikoanalyse wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich, sowie bei Bedarf anlassbezogen durchgeführt.

2.2.1.2 Neue Lieferanten

Alle neuen Lieferanten werden vor Aufnahme der Geschäftstätigkeit auf ihre Menschenrechts- und Umweltpraktiken überprüft. Wir verwenden dabei ein Compliance-Management-Tool. Darüber hinaus erhalten Lieferanten mit hohem Umwelt- und Menschenrechtsrisiko einen Fragebogen, der ihre tatsächlichen Risiken überprüft.

2.2.2. Ergebnis der Risikoanalyse

- a. Eigener Geschäftsbereich: Unsere aktuelle Risikoanalyse hat gezeigt, dass Missachtung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Ungleichbehandlung in Beschäftigung die zentralen Risiken sind, die wir beachten müssen. Konkrete Risiken, die sofortige Maßnahmen erfordern, wurden nicht festgestellt. Wir arbeiten weiterhin daran unser Risikomanagement sowohl in unseren Büros als auch in unseren Rechenzentren weiterhin verbessert werden.
- b. Lieferkette: Basierend auf unserer aktuellen Risikoanalyse konnten wir bei unseren unmittelbaren Lieferanten keine drohenden Risiken feststellen. Allerdings besteht bei manchen von ihnen Verbesserungsbedarf in Bezug auf ihre allgemeinen Risikomanagementpraktiken.

Im Gegensatz dazu besteht weiterhin ein gewisses Risiko bei unseren mittelbaren Lieferanten , da die tieferen Ebenen ihrer Lieferketten einem breiteren Spektrum an Risiken ausgesetzt sind, von denen einige eine unmittelbare Bedrohung darstellen könnten.

2.3. Präventionsmaßnahmen

Wir planen unsere Präventionsmaßnahmen hauptsächlich auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikoanalyse sowie der über unsere Beschwerdemechanismen eingereichten Beschwerden und der Ergebnisse des internen Audits. Wir berücksichtigen außerdem Informationen unserer externen Partner. Wir sind Mitglied der United Nations Global Compact und Business for Social Responsibility. Wir nehmen regelmäßig an den organisierten Meetings teil, bei denen wir die neuesten Informationen zu Due-Diligence-Aktivitäten erhalten. Unser Ziel ist es, unsere Präventionsmaßnahmen kontinuierlich zu optimieren.

2.3.1. Bestehende Maßnahmen

Es bestehen bereits mehrere Maßnahmen.

a. Eigener Geschäftsbereich		
RICHTLINIEN	SCHULUNG	AKTIVITÄTEN (z.B.)
<ul style="list-style-type: none">Eigener VerhaltenskodexMenschenrechtsrichtlinieRichtlinie zur Bekämpfung sexueller BelästigungVerhaltenskodex für Lieferanten	<ul style="list-style-type: none">Zu den oben genannten Richtlinien werden begleitende Schulungen angeboten, die alle Mitarbeiter absolvieren müssen. (mit Ausnahme des Verhaltenskodex für Lieferanten)Schulung zur Gesundheit und Sicherheit am ArbeitsplatzErste-Hilfe-Schulungen	<ul style="list-style-type: none">GesundheitstageWelttag der psychischen GesundheitWelfahrradtagSoccer ClubBewegte PausenYoga-SessionsAchtsamkeitstrainingFeuerwehrrübungenAngebot medizinischer Untersuchungen

b. Lieferkette		
RICHTLINIEN	KOMMUNIKATION	PROZESSE
<ul style="list-style-type: none">Verhaltenskodex für Lieferanten	<ul style="list-style-type: none">Medienmitteilungen	<ul style="list-style-type: none">Weltweiter Compliance Due Diligence Prozess

2.4. Abhilfemaßnahmen

Sollten wir von möglichen oder eingetretenen Verstößen gegen Menschenrechte und die Umwelt erfahren und diese bestätigen, werden wir angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen, um diese Verstöße zu beenden oder zu minimieren. Hinweise auf Verstöße werden umgehend untersucht und die notwendigen Stellen werden involviert.

Verstöße im eigenen Geschäftsbereich

Im eigenen Geschäftsbetrieb sollen die Abhilfemaßnahmen zur Beendigung einer Verletzung und ordnungsgemäßen je nach Einzelfall zu bewertenden Ahndung einer Verletzung führen. Wir kommunizieren mit allen Beteiligten und bemühen uns, die beste Lösung für die Betroffenen zu finden.

Verstöße bei unmittelbaren Zulieferern

Bei Verstößen bei unmittelbaren Zulieferern arbeiten die zuständigen Einkaufsverantwortlichen mit den Zulieferern zusammen. Mögliche Maßnahmen können sein: Erstellung eines Korrekturplans mit Zeitrahmen und die Überwachung von dessen Umsetzung und/oder die Aussetzung der Vertragsbeziehung dem Zulieferer. Falls keine Verbesserung bei Verstößen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt wird, behalten wir uns vor, als letztes Mittel die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Verstöße bei mittelbaren Zulieferern

Bei mittelbaren Zulieferern erarbeiten wir ein Konzept zur Verhinderung oder Minimierung der Verletzungen und setzen es um. Darüber hinaus sind wir bestrebt, mit anderen Unternehmen oder Organisationen zusammenzuarbeiten, um das Konzept gemeinsam umzusetzen. Falls keine Verbesserung bei Verstößen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt wird, behalten wir uns vor, als letztes Mittel die Geschäftsbeziehung zu beenden.

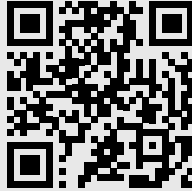
2.5. Beschwerdeverfahren

Wir haben ein Beschwerdemanagement eingerichtet sowie entsprechende Hinweisgeberstellen mit dem Ziel über etwaige Verstöße, Beschwerden oder im Zusammenhang stehende Anliegen informiert zu werden und die Möglichkeit zu haben diesen nachzugehen. Wir garantieren die vertrauliche Behandlung aller Meldungen, die – sofern keine gesetzlichen Vorschriften verletzt werden oder die/der Meldende die Meldung unter Einwilligung der Nennung ihrer Person einreicht – anonym bleiben. Ehrliche und gut gemeinte Meldungen unterliegen dem Schutz für den Meldenden vor disziplinarischen Maßnahmen und Vergeltungsmaßnahmen, auch wenn die Anschuldigungen unbegründet sind.

Unsere Verfahrensordnung für das Hinweisgebersystem erklärt in vereinfachter Sprache, wie unser Beschwerdeverfahren funktioniert.



2.5.1. Unsere Meldewege

Beschwerdekanäle	Für wen	Kontaktinformationen	Beschreibung
SpeakUp	Jeder	ntt.speakup.report/NTT 	<ul style="list-style-type: none"> • Steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung • Verwaltet von der Risk and Compliance – Abteilung NTT DATA Inc.
Global NTT DATA Ethics Helpline	Jeder	E-Mail: Ethicshelpline-solutions-de@bs.nttdata.com	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltet von Global Legal, Risk & Compliance
Lokale Meldewege	Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Die jeweiligen Vorgesetzten • <u>Regionale oder lokale Compliance Manager</u> (Siehe Kontaktpersonen unter „Reporting Contacts“) • Global Legal, Risk & Compliance Team • Human Rights Officer / Chief Compliance Officer 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkt per Telefon, E-Mail oder persönlich kontaktieren

2.6. Dokumentations- und Berichtspflichten


Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt wird von NTT DATA kontinuierlich dokumentiert. Ein jährlicher Bericht über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten wird erstellt und auf unserer [Website](#) zur Verfügung gestellt.

2.7. Kontinuierliche Überprüfung


NTT DATA wird die Einhaltung und Wirksamkeit der Sorgfaltspflichten regelmäßig kritisch überprüfen und gegebenenfalls weiter anpassen.

3. Verabschiedung

Der Vorstand der NTT DATA Business Solutions AG, vertreten durch den Chief Executive Officer Nobert Rotter und den Chief Financial Officer Nicola Czymek-Lauer, verabschiedet diese Grundsatzerklärung durch Unterzeichnung.

DocuSigned by:

64B3A7C35F9842E...

Nobert Rotter
Chief Executive Officer

DocuSigned by:

26BCE5852133432...

Nicola Czymek-Lauer
Chief Financial Officer

Erfahren Sie mehr über NTT DATA Business Solutions

www.nttdata-solutions.com

We Transform. SAP® Solutions into Value Wir verstehen die Geschäfte unserer Kunden und wissen, wie man Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führt. Bei NTT DATA Business Solutions treiben wir Innovationen voran: Von der Beratung und Implementierung bis hin zu Managed Services und darüber hinaus erweitern wir kontinuierlich SAP-Lösungen und -Technologien, damit sie für Unternehmen – und ihre Mitarbeitenden – funktionieren.

